

Lässt es sich vermeiden, Lieblingsschüler zu haben?

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. Februar 2006 14:59

"Die Kinder gerecht zu behandeln bedingt auch, sie ungleich zu behandeln."
(Aus einem Ratgeber für Papas.)

Es ist also nicht so ganz einfach.

Wenn ein Lehrer versucht allen Kinder die gleichen Chancen zur Leistungserbringung einzuräumen und systematisch zu benoten ist schon viel gewonnen. Na ja, und die Klassiker wie "was schwafelst Du da, komm' mal an die Tafel" bzw. "du bist ja noch dümmer als deine Brüder vor dir" gehören in die Mottenkiste.

Und eine gute Freundin mit Überblick sagte neulich:

"*Deine* Tochter hätte mit *der* Lehrerin garantiert Probleme bekommen, wenn Du nicht gut mit der gekonnt hättest."

(Töchterchen wird nicht "Liebling" werden. Wichtiger ist mir, dass ihre Lehrerinnen ihr eine gewisse Leistungsfähigkeit zutrauen.)

Es liegt wohl nicht nur an den Kindern, ob sie denn "Lieblinge" werden, sondern auch an der Gesamtkonstellation.

- Martin